

Neubau für eine besondere Lernatmosphäre

Integratives Schulprojekt Schweich feierte Richtfest / Bauarbeiten befinden sich im Zeitplan

Das Integrative Schulprojekt (ISP) in Schweich ist derzeit eines der umfangreichsten Bauprojekte im Landkreis Trier-Saarburg. Die Arbeiten für diesen gemeinsamen Neubau der Treverer Schule, die sich bis zur Fertigstellung noch in der Trägerschaft der Stadt Trier befindet, und der Schweicher Grundschule liegen voll im Zeitplan. Am letzten Freitag konnte gemeinsam mit Vertretern der Schulen sowie weiterer Einrichtungen und den für den Bau Verantwortlichen sowie mit Gästen aus der Politik das Richtfest gefeiert werden. Damit sollte die Arbeit aller Beteiligten sowie der Planer gewürdigt werden. Die Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Schweich, Christiane Horsch, Vorsteherin des Zweckverbandes, sowie Landrat Günther Scharz konnten unter anderem die Bildungsministerin des Landes Rheinland-Pfalz, Dr. Stefanie Hubig, und den Staatssekretär des Landesumweltministeriums, Dr. Thomas Griese, begrüßen.

Das Schulprojekt entsteht in gemeinsamer Trägerschaft des Landkreises Trier-Saarburg für die Treverer-Schule (Förderschule) und der Verbandsgemeinde Schweich für die Grundschule. Das umfangreiche Bauvorhaben ist dem Gedanken der Inklusion verpflichtet. Rund 460 Kinder werden später in der gemeinsamen Bildungseinrichtung unterrichtet.

Das Gebäudeensemble umfasst fünf Bauteile, davon einen Gemeinschaftsbereich mit Mensa und Mehrzweckräu-



Der bunte Richtkranz, der über den Ehrengästen schwebt, demonstriert, dass beim Neubau des Integrativen Schulprojektes ein gutes Stück des Weges erreicht ist.

men, zwei Unterrichtsgebäude, ein Therapiebad und eine Drei-Feld-Sporthalle. Eine „Schulstraße“ verläuft wie eine Achse zwischen den Gebäuden, verbindet die verschiedenen Bereiche und vereinfacht die Orientierung. Auch der Außenbereich wird auf den Förderbedarf der Treverer Schule mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung angepasst. So entstehen dort beispielsweise Räume für Erholung, Bewegung oder Naturwahrnehmung. Profitieren davon können die Kinder und Jugendlichen beider Schulen.

Investition in Bildung

Während des Festaktes sagte Christiane Horsch: „Für uns ist das Projekt eine Herzensangelegenheit und wir sind stolz auf den gelebten Gedanken der Inklusion in zwei unterschiedlichen Schularten unter einem Dach. Wir erhoffen uns in einem freundlichen, innovativen und offenen Gebäude ohne Schranken

für Alle ein gesundes Lernen, das Spaß macht! Wir haben Engagement und Mut gezeigt, neue Wege in der Schullandschaft zu gehen.“ Auch Landrat Günther Scharz hob die Einzigartigkeit des Projektes heraus. Die Schule habe mit ihrem inklusiven Ansatz Modellcharakter in pädagogischer Hinsicht. Und auch in technischer Hinsicht werde sich das Gebäude durch eine Eisspeichertechnologie hervorheben. Die besondere Qualität schlage auch kostenmäßig zu Buche. Allerdings sei es eine Investition in Bildung und damit in die Zukunft der Schülerinnen und Schüler. Die Möglichkeiten und Chancen, die ihnen hier vor allem in dem gelebten Miteinander gegeben werden, würden die Kosten rechtfertigen.

Innovativ und zukunftsweisend

Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig sagte: „Das Schulbauprojekt in Schweich ist innovativ, integrativ und zukunftsweisend dafür, wie Schule baulich und sozial neu gedacht werden kann. Die Landesregierung begrüßt und unterstützt die Idee von Anfang an. Im Rahmen des Schulbauprogramms 2019 wurden bereits 2,5 Millionen Euro Landesförderung bewilligt. Mit dem heutigen Richtfest ist jetzt eine wichtige Etappe genommen. Ich bedanke mich bei allen, die das möglich gemacht haben und freue mich auf einen Besuch, *Fortsetzung s. Seite 2*

Weiteres:

Seite 2 | Saisonarbeitskräfte anmelden

Seite 3 | Fachstelle Gesundheitsförderung installiert

Seite 4 | Zeugnisse für Pflegefachschüler

Seite 4/5 | Bekanntmachungen / Stellenanzeige

Seite 6 | Restabfall: Leerung online abrufbar

Fortsetzung von Seite 1: **Neubau für eine besondere Lernatmosphäre**

wenn alles fertig ist.“ Auch der Staatssekretär trat vor das Mikrofon: „Es ist ein erklärtes Ziel unserer Klimaschutzpolitik, den Energiebedarf von Gebäuden zu verringern. Dieser Schulkomplex zeigt, wie die Energiewende vorangebracht werden kann und wie sie das Land mit umweltgerechten Investitionen nachhaltig gestaltet. Das geplante System mit Eisspeicher, Wärmepumpen sowie Luft- und Wärmekollektoren vereint die Vorteile effizienter und regenerativer Heizsysteme mit einem kostengünstigen Energiespeicher. Gegenüber einem vergleichbaren Gebäude können hier rund 28 Prozent CO₂ eingespart werden. Das Integrative Schulprojekt Schweich ist insoweit ein wichtiges Demonstrationsvorhaben und setzt mit seinen Merkmalen Maßstäbe.“

Alle Ehrengäste verewigten sich mit ihrer Unterschrift und guten Wünschen in einer Zeitkapsel, die symbolisch in einer Wand in der künftigen Sporthalle eingemauert wurde. Den Richtspruch verkündete aus luftiger Höhe Günther Stefens von der Firma Esser Bedachungen.

Nachdem im August 2019 mit den Bauarbeiten begonnen worden ist, steht ein Jahr später bereits der Rohbau für das gesamte Gebäudeensemble. Für das Therapiebad sowie eines der Unterrichtsgebäude sind auch die Dachdichtungsarbeiten bereits abgeschlossen. Der Bau befindet sich also voll im Zeitplan. Derzeit beginnt der Einbau der Fenster sowie die Verklammerung der Fassade. Ab Herbst werden die Ausbaugewerke wie zum Beispiel die technische Gebäudeausrüstung und die vielfältigen Innenarbeiten sukzessive folgen. Insgesamt sieht der Zeitplan für die Arbeiten rund drei Jahre vor. Demnach sollen die Gebäude nach der derzeitigen Planung im Sommer 2022 bezugsfertig sein, so

dass der Umzug der Treverer-Schule und der Grundschule Schweich in die neuen Schulgebäude dann in den Sommerferien erfolgen könnte.

Die Eisspeichertechnologie, die für die Energieversorgung eingebaut wird, ist innovativ. Dabei wird Energie mittels Luft-Wärme-Kollektoren, die auf dem Dach installiert werden, gewonnen und mittels Wärmepumpen im gesamten Schulkomplex zur Verfügung gestellt. Die Anlage wird von der Europäischen Union über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit 50 Prozent der Kosten, aktuell also mit rund 700.000 Euro, gefördert.

Kosten rund 41 Millionen Euro

Die Gesamtkosten für den Neubau belaufen sich derzeit auf rund 41,2 Millionen Euro. Damit übersteigt das Projekt die in 2017 berechneten Kosten von rund 39,3 Millionen Euro aktuell um etwa 1,9 Millionen Euro, also knapp 5 Prozent. Dabei sind zum jetzigen Zeitpunkt rund 70 Prozent des gesamten Bauvolumens beauftragt. Die Kostensteigerung ist hauptsächlich auf die in den vergangenen drei Jahren erheblich gestiegenen Baupreise zurückzuführen. Die bewilligte Schulbauförderung des Landes liegt bei rund 13,8 Millionen Euro und damit bei gut einem Drittel der Gesamtkosten.

An den Kosten des Landkreises Trier-Saarburg für den Bau und den späteren Betrieb der Förderschule beteiligen sich die Stadt Trier, der Landkreis Berncastel-Wittlich und der Eifelkreis Bitburg-Prüm, da auch zahlreiche Kinder aus diesen Kommunen die Förderschule besuchen werden. Der Kostenanteil richtet sich nach der jeweiligen Zahl der Schüler aus der Stadt und den Kreisen.



Bürgermeisterin Christiane Horsch versenkte die Zeitkapsel unter fachkundiger Anleitung des Handwerkers im Beisein von Ministerin Hubig, Staatssekretär Griese, Landrat Günther Schartz (2., 3. und 4. v.l. hinten) sowie von Schülern und Vertretern der Schulleitungen.

Saisonarbeitskräfte anmelden

Winzer und Landwirte müssen Corona-Auflagen beachten

Mit Blick auf die Erntesaison in Landwirtschaft und Weinbau weist die Kreisverwaltung darauf hin, dass ausländische Saisonarbeitskräfte unabhängig vom Herkunftsland frühzeitig bei der Kreisverwaltung als zuständige Behörde angemeldet werden müssen.

Wer eine solche Anmeldung vor Beginn der Arbeitstätigkeit versäumt, kann nach der aktuell geltenden 10. Corona-Bekämpfungsverordnung mit einem Bußgeld von bis zu 2.500 Euro belegt werden.

Die Anmeldung bei der Ordnungsbehörde der Kreisverwaltung Trier-Saarburg kann postalisch oder per Mail an corona@trier-saarburg.de erfolgen. Angegeben werden müssen dabei der Name des Arbeitnehmers, Adresse der Unterkunft im Kreis, Datum der Einreise und voraussichtlichen Ausreise, Tag der Arbeitsaufnahme sowie Kontaktdaten des Arbeitgebers. Die Saisonarbeitskräfte sind während ihres Aufenthaltes im Landkreis entsprechend der aktuell gültigen Hygieneverordnungen unterzubringen und aufgefordert, die dabei notwendigen Hygienemaßnahmen einzuhalten. Besonders hingewiesen wird, dass diese Maßnahmen durch den Arbeitgeber zu dokumentieren sind. Die Kreisverwaltung kann die Einhaltung der Vorschriften jederzeit kontrollieren. Die Hygienevorgaben ergeben sich aus der unter www.corona.rlp.de ersichtlichen Corona-Bekämpfungsverordnung und den ebenfalls dort hinterlegten Hygienevorschriften.

Für Fragen steht das Ordnungsamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier, unter der Telefonnummer 0651-715-16006 oder per Mail corona@trier-saarburg.de gerne zur Verfügung.



IHRE BEHÖRDENUMMER

Wir lieben Fragen

Gesundheit vor Ort verbessern

Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention eingerichtet / Regionale Vernetzung als Ziel

Gesundheitsförderung und Prävention sollen dort ansetzen, wo die Menschen leben – vor Ort in ihren Heimatgemeinden.

Vor diesem Hintergrund hat der Landkreis Trier-Saarburg in Zusammenarbeit mit dem Haus der Gesundheit Trier/Trier-Saarburg e.V. die neue Koordinierungsstelle „Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention“ eingerichtet. Die Stelle ist ein regionales Koordinierungs-, Vernetzungs-, und Beratungsinstrument.

Die zentrale Aufgabe der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention ist es, die Akteure im Landkreis Trier-Saarburg zu vernetzen und nachhaltige Strukturen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention aufzubauen, um den Bürgerinnen und Bürgern eine gesunde Lebensweise und ein gesundes Umfeld zu ermöglichen.



Durch die Corona-Pandemie verlief der Start der Fachstelle etwas anders als geplant. Dennoch sind die beiden Mitarbeiterinnen schon im aktiven Austausch mit lokalen Akteuren: Eine erste Bestandsabfrage mit Hilfe der Universität Trier bei den Ortsgemeinden bezüglich ihrer Strukturen im Gesundheitsbereich wurde im August beendet. Aktuell werden die Ergebnisse der Befragung ausgewertet. Über 70 Gemeinden haben sich beteiligt.

Im Herbst soll - soweit es das Infektionsgeschehen zulässt - eine erste Gesundheitsförderungskonferenz stattfinden, bei der sich lokale Akteure vernetzen und Gesundheitsziele nach den drei Lebensphasen „gesund aufwachsen“, „gesund leben und arbeiten“ und „gesund im Alter“ formulieren. Auf Grund-

lage dieser Ziele werden Maßnahmen erarbeitet und vor Ort umgesetzt. Durch sektorenübergreifende Kooperation und Zusammenarbeit zwischen den Akteuren werden nachhaltige Strukturen für kommunale Gesundheitsförderung und Prävention geschaffen. Die neue Fachstelle konnte im Rahmen eines kommunalen Förderprogramms des GKV-Bündnisses für Gesundheit eingerichtet werden. Es ist damit die erste Förderung dieser Art in Rheinland-Pfalz. Bei Fragen stehen als Ansprechpartnerinnen Sabine Becker von der Kreisverwaltung telefonisch unter 0651-715513 sowie Paula Orlt vom Haus der Gesundheit Trier/Trier-Saarburg e.V. unter 0651-4362217 zur Verfügung. Fragen und Anregungen können auch per E-Mail an gesundheitsfoerderung@trier-saarburg.de gesendet werden. Weitere Infos unter <http://www.hdg-trier.de/fachstelle-gesundheitsfoerderung-und-praevention-des-landkreises-trier-saarburg>

Trotz Abstandsregeln ein kreatives Programm entwickelt

Familienzentrum Fidibus stellt Angebot vor / Austausch unter Einhaltung der Schutzbestimmungen

Das neue Programm des Familienzentrums und Haus der Familie fidibus e.V. ist online. Das Zentrum ist einer der Anbieter für familienorientierte Veranstaltungen in der Region und arbeitet daher auch eng mit der Leitstelle Familie in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg zusammen.

Um auch weiterhin ein Ort zum Wohlfühlen für Menschen aller Altersstufen und Nationen mit und ohne Beeinträchtigungen zu sein, zeigt die Begegnungsstätte in Trier-Feyen Flagge in der Corona-Krise. Das Motto der Einrichtung „Wir leben Vielfalt! Im Mittelpunkt der Mensch“ bedeutet auch Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Und das wird im fidibus in der Gratianstraße mit der Umsetzung der Corona-Schutzbestimmungen auf allen Ebenen vorgelebt: Trotz Abstandsregeln, Social Distancing, Mund- und Nasenschutz und eingeschränkten Möglichkeiten wurde mit viel Kreativität und großem Engagement ein Programm auf die Beine gestellt, das Spiel, Austausch und Begegnungen unter Einhaltung der Schutzbestimmungen möglich macht,

betont fidibus-Vorsitzende Silvia Willwertz.

So stehen für Familien verschiedene Eltern-Kind-Gruppen, Musikzwerge und Kurse zur musikalischen Früherziehung im fidibus-Garten nach wie vor auf dem Programm, genau wie Elternabende und -sprechstunden oder verschiedene Fortbildungen für Erzieher/-innen und pädagogische Fachkräfte. Erstmals sind Familien-Aktivitäten in den umliegenden Stadtteilen geplant.

Miteinander Fair-ändern lautet das Angebot für Teenager, das sich ganz praktisch dem Thema „Nachhaltigkeit“ widmet. Die umfangreiche Palette umfasst darüber hinaus eine Kreativwerkstatt live und alternativ kontaktfrei „To-go“ sowie auch kreative Herbstferienkurse für Kinder im Grundschulalter.

Mit Online-Live-Kursen bietet fidibus zum Beispiel Trommel- und Klanggeschichten sowie Musikurse für Kinder und ihre Familien, die noch nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen können. So macht das Team des fidibus das Beste aus der derzeit schwierigen

Situation und bietet Live-Kurse und -Präsenzveranstaltung in Kleingruppen, kontaktfreie Angebote „To-Go“ sowie die Möglichkeiten der digitalen Welt mit Online-Live-Kursen für Familien, Kinder und Jugendliche, Erwachsene und pädagogische Fachkräfte an.

Weitere Informationen zum Programm und der aktuellen Lage gibt es telefonisch unter 0651/20 60 949 und im Internet www.fidibus-trier.de sowie auf Instagram unter [familienzentrum_fidibus_trier](https://www.instagram.com/familienzentrum_fidibus_trier)



In der Kreativwerkstatt im fidibus-Garten sind rasselnde Klanghölzer entstanden.

Hohe Leistungsbereitschaft im Klinikalltag

Kreiskrankenhaus: Erfolgreiche Absolventen der Pflegefachschule erhielten Zeugnisse

Seit den frühen 60er Jahren bildet das Kreiskrankenhaus Saarburg erfolgreich qualifiziertes Pflegepersonal in der eigenen Pflegefachschule aus. Auch in diesem Jahr haben elf Kandidaten Grund zu feiern. Prüfungsvorsitzende Anette Eicher überreichte den frisch examinierten Absolventen nach drei Jahren intensiver theoretischer und praktischer Ausbildung ihre Zeugnisse.

Aufgrund der COVID-19-bedingten Einschränkungen fand die Übergabe im reduzierten Rahmen statt. Besonders lobte Anette Eicher das Fachwissen der Prüflinge und deren hohe Leistungsbereitschaft im Klinikalltag. Zu den Gratulanten gehörten neben Pflegedirektorin Irene Schuster, Verwaltungsdirektor Matthias Gehlen, Betriebsrat Norbert Fischer sowie die Schulleiterin Sabine

Jung und die Praxisanleiter des Krankenhauses.

„Unsere Schüler sind nun gut für den Berufseinstieg gewappnet“, so Sabine Jung. „Wir freuen uns dass wir auch in diesem Jahr zehn der Absolventen im Krankenhaus Saarburg in ein Arbeitsverhältnis übernehmen können.“ ergänzt Irene Schuster. Matthias Gehlen: „In Zeiten des Fachkräftemangels ist die eigene Ausbildung wichtiger denn je.“



Das Foto zeigt die diesjährigen erfolgreichen Absolventen der Krankenpflegeausbildung am Kreiskrankenhaus Saarburg.

Die Absolventen: Normin Hassan, Michelle Klink, Diana Batista-Pais; Vanessa Justen, Katharina Schwan, Lyn Stangé, Eileen Ququ, Jana-Elizabeth Bouillon, Luca Quazzotti, Friderike Koch, Aurélie Hemmen

Veranstaltungen des Naturparks

Am 20. September lädt der Naturpark Saar-Hunsrück um 10 Uhr zu einer kulinarischen Kräuter-, Beeren- und Pilzwanderung rund um Schillingen ein. Naturpark-Referentin Helga Hofmann führt die Teilnehmenden quer durch die Wald- und Kräuterküche und gibt Hinweise zur Wirkung, Ernte und Verwendung der Pflanzen. Im Anschluss können die Teilnehmenden einen Imbiss mit selbst gemachten wilden Köstlichkeiten probieren. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro pro Person. Kinder bis 12 Jahren können kostenlos teilnehmen.

Am 26. September bietet der Naturpark ab 14 Uhr eine Wildkräuterwanderung rund um Ockfen an. Dabei können die Teilnehmenden die wilden Herbstkräuter und essbaren Pflanzen kennenlernen. Die Naturparkreferentin Klaudia Landahl stellt die Vielfalt und gesundheitswirksamen Vitalstoffe der Wildkräuter am Wegesrand von Feld und Wiese vor. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro pro Person inklusive Kräutersnack.

Der Treffpunkt wird bei beiden Veranstaltungen bei der Anmeldung bekannt gegeben. Aufgrund der Corona-Vorschriften ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung ist bei der Naturpark-Geschäftsstelle in Hermeskeil, Telefon 06503-92140, erforderlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Seniorenbeirates

Der Seniorenbeirat wurde zu einer öffentlichen Sitzung einberufen für

Donnerstag, 24.09.2020, 10:00 Uhr

in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einführung und Verpflichtung des Seniorenbeirates
2. Wahl einer/s Vorsitzenden und Wahl einer/s stellvertretenden Vorsitzenden
3. Verabschiedung einer Geschäftsordnung und der zukünftigen Arbeitsweise
4. Bestimmung eines Schriftführers/ einer Schriftführerin und dessen/ deren Stellvertreter/in
5. Themenfindung und Festlegung der Themen für die kommenden Sitzungen des Seniorenbeirats

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Trier, 27.08.2020
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz
Landrat

Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr

Der Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr wurde zu einer Sitzung einberufen für

Mittwoch, 16.09.2020, 17:00 Uhr

in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Vorsitzenden
2. Verbindung Konz-Trier; Einrichtung einer durchgehenden Busanbindung
3. Auswirkung von COVID-19 auf den Verkehr von und zu Schulen
4. Vorbereitung der Sitzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier am 17.09.2020

Nicht öffentlicher Teil

5. Vorbereitung der Sitzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier am 17.09.2020

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Trier, 04.09.2020
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz
Landrat

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg in Trier sind zum 1. Dezember 2020

bis zu drei Ausbildungsplätze zum Hygienekontrolleur (m/w/d)

zu besetzen.

Ausbildungsinhalt

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und gliedert sich in eine praktische Ausbildung, die mindestens 3700 Stunden umfasst sowie eine theoretische Ausbildung von mindestens 900 Stunden. Die Ausbildung erfolgt in einem Blockmodell, bei der sich praktische und theoretische Ausbildungsblöcke abwechseln. Die praktische Ausbildung erfolgt beim Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg mit maximal 2900 Stunden, die übrige Zeit der praktischen Ausbildung erfolgt durch externe Praktika in verschiedenen Aufgabenbereichen, die in der Ausbildungsordnung für Hygienekontrolleurinnen/Hygienekontrolleure des Landes Nordrhein-Westfalen näher bezeichnet sind. Nähere Informationen finden Sie hier: <https://www.akademie-oegw.de/programm/aus-und-weiterbildung/hygienekontrolleur-in.html>. Der theoretische Lehrgang wird an der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf durchgeführt und endet mit einer staatlichen Prüfung. Die Ausbildung beginnt am 1. Dezember 2019. Es ist vorgesehen die Bewerberinnen und Bewerber zum 69. Lehrgang für diese Berufsgruppe an die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen nach Düsseldorf zu entsenden. Der theoretische Teil der Ausbildung gliedert voraussichtlich sich wie folgt:

- 17.01.2022 – 11.03.2022 (Teil 1)
- 14.11.2022 – 09.12.2022 (Teil 2)
- 17.04.2023 – 23.06.2023 (Teil 3)
- 04.09.2023 – 24.11.2023 (Teil 4)

Anforderungsprofil:

Bewerben kann sich, wer

1. die gesundheitliche und persönliche Eignung zur Ausübung des Berufs besitzt und
2. einen mittleren Schulabschluss oder einen anderen als gleichwertig anerkannten Abschluss oder
3. einen Hauptschulabschluss oder einen anderen als gleichwertig anerkannten Abschluss in Verbindung mit dem erfolgreichen Abschluss einer mindestens zweijährigen förderlichen Berufsausbildung oder
4. den erfolgreichen Abschluss einer sonstigen zehnjährigen allgemeinen Schulbildung nachweisen kann.

Eine fachspezifische Ausbildung und Berufserfahrung ist von Vorteil.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung ist beabsichtigt, dem Hygienekontrolleur (m/w/d) die Wahrnehmung von Aufgaben im öffentlichen Gesundheitsdienst beim Gesundheitsamt auf einer dann vakant werdenden Stelle zu übertragen.

Die Vergütung ist abhängig von dem persönlichen Anforderungsprofil.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 21. September 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Amtliche Bekanntmachung

Sitzung des Kreisausschusses

Der Kreisausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 14.09.2020, 17:00 Uhr

in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1. Auftragsangelegenheiten

Öffentlicher Teil

ab 17:10 Uhr

2. K 8, Wintersdorf - Kersch, Auftragsvergabe

3. Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen-Kreistagsfraktion vom 29.08.2020 "Gewährleistung des Schüler*innentransports unter Einhaltung der Abstandsregeln im Rahmen der Corona-Pandemie"

4. Nachfinanzierung des Moselmusikfestivals aufgrund von Corona
5. Förderung der Suchtberatung;
6. Informationen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

7. Personalangelegenheiten
8. Informationen und Anfragen

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Trier, 03.09.2020

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Günther Schartz, Landrat

Psychosozialer Krisendienst
für die Region Trier

71 55 17
Hilfe und Beratung in
Krisen- und Notsituationen
anonym & kostenfrei!

Im Gesundheitsamt Trier, Paulinstr. 60, 54292 Trier
oder bei Ihnen zu Hause.

Samstags, sonntags und an Feiertagen von 12:00-24:00 Uhr

Tel.-Nr. 0651 / 71 55 17

Kreis-Nachrichten online lesen

Bereits dienstags können Sie die aktuelle Ausgabe der Kreis-Nachrichten im Internet lesen unter

www.trier-saarburg.de

Schulverpflegung: Reduzierung von Lebensmittelverlusten

Im Rahmen der bundesweiten "Aktionswoche für mehr Lebensmittelwertschätzung" vom 22. bis 29. September 2020 (<https://www.zugutfuerdietonne.de/ueber-uns/aktionswoche/>) bietet die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung des Landes Rheinland-Pfalz zwei Web-Seminare für Schulverpfleger und Schulen an.

In diesem Seminar wird das Ausmaß der Lebensmittelverluste in der Schulverpflegung dargestellt und die möglichen Ursachen dafür aufgezeigt. Durch den Einsatz gezielter Maßnahmen gegen Lebensmittelabfälle, wie etwa Abfallmessung, genaue Vorgaben in der Ausschreibung und dem Austausch aller an der Verpflegung beteiligten Akteure können Lebensmittelverluste reduziert werden. Die Handlungsempfehlungen und die Ergebnisse aus der REFOWAS-Studie sollen dazu beitragen ein neues

Bewusstsein für nachhaltiges Handeln in Bezug auf die Vermeidung von Lebensmittelverlusten zu schaffen.

Das Seminar richtet sich an Schulträger, Verpflegungsbeauftragte, Caterer, Küchenpersonal und Lehrer. Die Referentin ist Hannelore Jacobi vom DLR Mosel.

Das Online-Seminar findet am 22.09.2020 von 18.00 bis 19.00 Uhr statt. Der Online-Raum ist ab 17.00 Uhr geöffnet.

Bei Anmeldung unter: elvira.heidrich@dlr.rlp.de, Tel.: 02602 – 9228 44 wird die Zugangs-ID für das Online-Seminar eine Woche vor Beginn zugeschickt.

Mehr Informationen zur Aktionswoche gibt es hier: www.zugutfuerdietonne.de/ueber-uns/aktionswoche/aktionen-nach-kategorie

Umstrukturierung im Weinbau

Pflanzjahr 2021: Antragsverfahren Teil 1

Bei Umstrukturierungen im Weinbau hat für das Pflanzjahr der Antragszeitraum begonnen, der noch bis zum 30. September 2020 läuft. Diese Antragsfrist gilt für den Teil 1 des Antragsverfahrens.

Hier müssen alle Flächen, auch die Flächen in Flurbereinigungsverfahren, beantragt werden, wenn sie im Herbst 2020 oder im Frühjahr 2021 gerodet werden sollen und eine Förderung durch Umstrukturierung geplant ist. Die Rodungsbescheide aus den Vorjahren verlieren ihre Gültigkeit, wenn die Rebflächen nicht gerodet wurden. Die Flächen müssen neu beantragt werden. Auch derzeit unbestockte Flächen, die mit Umwandlungsrechten bzw. Genehmigungen auf Wiederbepflanzung neu bestockt werden sollen sind im Teil 1 zu melden. Unbestockte Flächen, die bereits Gegenstand eines Antrages Teil 1 waren und einen positiven Rodungsbescheid erhalten haben, müssen nicht erneut beantragt werden.

Im Januar des geplanten Pflanzjahres erfolgt die Antragstellung Teil 2. Hier können allerdings nur Flächen beantragt werden, die auch bereits in einem Teil 1

aufgeführt wurden. Es wird empfohlen, den Antrag über das Weininformationsportal (WIP) der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz (wip.lwk-rlp.de) elektronisch auszufüllen und zu übermitteln.

Das automatisch erzeugte PDF-Dokument ist auszudrucken und fristgerecht bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg vorzulegen. Die Antragsformulare und das Merkblatt sind über die Internetseite des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz verfügbar. Sie können dort ausgedruckt und ebenfalls zur Antragstellung genutzt werden.

Auf den beantragten Flächen darf bis zur Mitteilung der Kreisverwaltung keine Veränderung der Bewirtschaftungsform (z.B.: Rodung) erfolgen. Die Benachrichtigung, dass gerodet werden kann, erfolgt voraussichtlich Anfang Dezember.

Bei Fragen zur Antragstellung stehen in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg Eva Fischer, Tel.: 0651-715-414, oder Ralf Kopp, Telefon 0651-715-320, zur Verfügung.

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle

Verantwortlich

Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406

Mail: presse@trier-saarburg.de

Restabfall: Leerung online abrufbar

Neuer Service der A.R.T.

Seit Jahresbeginn gibt es im gesamten Verbandsgebiet des A.R.T. ein Identifizierungssystem für Restabfall. Die Jahresgrundgebühr enthält seither neben vielen weiteren Leistungen auch 13 Leerungen des Restabfallbehälters. Das System soll den bewussten Umgang mit den eigenen Abfällen fördern und so zu Abfallvermeidung und richtigen Trennung der Abfälle motivieren.

Damit die Kunden des A.R.T. ihre Leerungen transparent und übersichtlich im Blick behalten können, besteht ab sofort auf der A.R.T. Webseite die Möglichkeit, die bereits genutzten Leerungstermine einzusehen. Da ab der 14. Leerung eine Leistungsgebühr je zusätzlich beanspruchter Leerung anfällt, ist dieser neue Service eine wichtige Möglichkeit, um jederzeit den Überblick über die bereits beanspruchten Leerungen zu behalten. Bislang konnte diese Information telefonisch oder per E-Mail erfragt werden. Damit die Abfrage künftig unkompliziert und jederzeit möglich ist, sind die Daten unter www.art-trier.de/leerungsdaten einsehbar. In Kürze steht diese Funktion auch in der A.R.T. App im Menüpunkt „Service“ zur Verfügung.

Die notwendigen Zugangsdaten – Objekt- und Kundennummer – sind im Gebührenbescheid zu finden, der den Eigentümern vorliegt. Wer als Mieter Informationen zu seinen Leerungsdaten möchte, kann sich hierzu mit seinem Vermieter bzw. seiner Hausverwaltung in Verbindung setzen.

Für alle Fragen rund um das Identifizierungssystem stehen die Mitarbeiter am Service-Telefon des Zweckverbandes A.R.T. unter 0651-9491 414 zur Verfügung.